



--- STADT UND RELIGION --- 8 TORE ---  
AUFTAKT --- 1. BIS 2. DEZEMBER 2017 ---  
POST-SÄKULAR? --- WEGZEICHEN ZU  
URBANITÄT UND RELIGION ---

Bereits in weniger als einer Generation werden 70 bis 80 Prozent der Bevölkerung in Städten leben. Die Vielfalt von Menschen und Gruppen mit verschiedenen sozialen, religiösen und kulturellen Hintergründen stellt neue Anforderungen an die urbanen Gemeinschaften und an die Gestaltung städtischer Räume und Architekturen.

Lange Zeit galt die These Moderne Stadt = Säkularismus im Westen als unumstößlich. Weltweit gilt aber zu konstatieren, dass die Gleichsetzung von Stadt, Modernität und Säkularismus fraglich geworden ist bzw. stärker differenzierenden Perspektiven weicht.

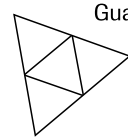
Auch in Europa lassen sich deutliche Mentalitätsveränderungen feststellen in einem Umfeld, das heute gern als »post-säkular« beschrieben wird. Religiöse Institutionen und Gemeinschaften wirken in vielfältiger Weise auf das urbane Leben und den städtischen Raum: Sie engagieren sich für das soziale Miteinander, Kirchenbauten erfahren Umwidmungen, Fabriketagen werden Gebetsräume, religiöse Neubauten entstehen, mit ihnen Gemeindezentren, Vorplätze und öffentliche Aktionsräume. Das Spannungsfeld von Religion und Stadt ist vielschichtiger und widersprüchlicher, als es noch vor wenigen Jahren schien.

Unter dem Titel – POST-SÄKULAR? WEGZEICHEN ZU URBANITÄT UND RELIGION – wird dieser Workshop den Auftakt eines längerfristigen Projekts bilden.

Konzept und Leitung: Ludger Hagedorn

Um Anmeldung wird gebeten.

Veranstaltungsort:  
Guardini Galerie  
Askanischer Platz 4  
10963 Berlin  
info@guardini.de  
www.guardini.de



Guardini Stiftung

Ein Projekt der Nationalen  
Stadtentwicklungspolitik des  
Bundes. Gefördert durch das  
Bundesministerium für Um-  
welt, Naturschutz, Bau und  
Reaktorsicherheit



Abb. Detail aus: Rehav Rubin, Image and Reality, Jerusalem in Maps and Views, Jerusalem 1999, Seite 28, Tafel 8.

Grafikdesign Mätzker, Berlin

Ludger Hagedorn  
IWM Wien

Fr. 1.12.2017 10 - 13 Uhr  
BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

--- STADT UND RELIGION ---  
HISTORISCHE ENTWICKLUNGEN,  
KONFESSIONELLE PRÄGUNGEN ---  
MODERATION

Jürgen Tietz  
Architekturkritiker, Publizist

Eva Harasta  
Evangelische Akademie Berlin

JERUSALEM UND BABYLON – UND BERLIN?  
Anmerkungen einer Zeitgenossin zu theologischen Stadtmythologien

Håkan Forsell  
Nordeuropa Institut,  
HU Berlin

MODERNISMUS UND DAS GEISTESLEBEN  
DER STÄDTE

Hansjörg Dilger  
Institut für Sozial- und  
Kulturanthropologie, FU Berlin

VERORTUNGEN URBANER RELIGION IM  
MIGRATIONSZUSAMMENHANG: PFINGSTKIRCHEN UND  
SUFU-GEMEINDEN IN BERLIN

Sabine Witt  
Villa Oppenheim, Berlin

ZEIG MIR, WAS DU GLAUBST – ODER:  
WIE STELLT MAN RELIGIÖSE VIELFALT AUS?  
Ein Ausstellungsbericht aus Charlottenburg-Wilmersdorf

14:30 - 17:15 Uhr

--- RELIGIÖSE BAUKULTUREN ---  
HEILIGE UND PROFANE ORTE ---  
MODERATION

Ludger Hagedorn

Susanne Lanwerd  
Intern. Psychoanalytic  
University Berlin GmbH

MATERIALITÄT UND PRÄSENZ DER RELIGIONEN  
IM ÖFFENTLICHEN RAUM Amsterdam, Berlin, London

Thomas Schimmel  
Franziskanische Initiative 1219

JEDER NACH SEINER FAÇON –  
VON DER AKTUALITÄT EINER ALTEN IDEE

Petra Potz  
Kirche findet Stadt, Berlin

GEMEINWOHL UND SOZIALRAUM:  
KIRCHE FINDET STADT

Reiner Nagel  
Bundesstiftung-Baukultur

GEIST UND MASS –  
KIRCHEN ALS ORTE DER BAUKULTUR

18 Uhr

--- DIE SEELE DER STADT  
IN MUSIK UND LITERATUR ---

LESUNG UND GESANG

Sa. 2.12.2017 10 - 14 Uhr

--- STADTKONZEPTE  
UND BEKENNTNISORTE ---  
MODERATION

Heinke Fabritius  
Guardini Stiftung

KONSTITUIERENDES DER EUROPÄISCHEN STADT

Heinz Nagler  
B-TU Cottbus, Lehrstuhl  
Städtebau und Entwerfen

KONSTITUIERENDES DER EUROPÄISCHEN STADT

Matthias Rau  
Stadtführungen Berlin

GLAUBENSFLÜCHTLINGE UND STADTGESTALTUNG  
Exkursion